



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

2758

Décision 21. Dezember 1990

Decisione

DEPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Kredit von Fr. 9'150'000.-- für die Beiträge an die ordentlichen Programme der Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe für 1991

Aufgrund des Antrages des EDA vom 26. November 1990,

Aufgrund der Ergebnisse des Mitbericht-Verfahrens wird

beschlossen

1. Einen nicht rückzahlbaren Betrag von Fr. 9'150'000.-- für die Beiträge an die ordentlichen Programme der Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe zu gewähren.

Der für die Durchführung notwendige Betrag wird dem Rahmenkredit von 3,3 Milliarden Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990 belastet. Sollte der Rahmenkredit von 2,1 Milliarden Franken gemäss BB vom 23. September 1987 noch nicht erschöpft sein, ist die DEH berechtigt, den Betrag diesem Rahmenkredit zu belasten.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredits Rubrik 202.493 (ab 1991: 0202-3600) vorzunehmen.

2. Bei zukünftigen Anträgen für Beiträge an die internationale Agrarforschung wird das EDA auch die interessierten Aemter des EDI konsultieren (BUWAL, BBW).

Für getreuen Auszug  
 der Protokollführer

+ *M. M.*

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
	X	EDI	5	-
		EJPD		
		EMD		
X		EFD	7	-
X		EVD	7	-
		EVED		
		BK		
X		EFK	2	-
X		Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Wird Gegenstand  
einer Pressemitteilung

Bern, 26. November 1990

AN DEN BUNDESRAT

Beiträge an die ordentlichen Programme verschiedener Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe für 1991, Fr. 9'150'000.--

---

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Weiterführung der schweizerischen Unterstützung der internationalen Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe mit einem Beitrag von Fr. 9'150'000.-- für 1991.

Die Konsultativgruppe für internationale Agrarforschung CGIAR ist die Vereinigung der Geberorganisationen, die das umfassende Agrarforschungsprogramm für die Entwicklungsländer trägt. Die beiden ältesten Institute der Gruppe, das internationale Reisforschungsinstitut (IRRI) auf den Philippinen und das Weizen- und Maisforschungsinstitut (CIMMYT) in Mexiko haben insbesondere in Asien entscheidend zur Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung beigetragen.

Eine der grossen Herausforderungen für die internationale Agrarforschung bleibt es, Voraussetzungen zu schaffen, dass die Nahrungsmittelproduktion mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten kann. Die noch grössere Herausforderung ist es, die Lebensgrundlagen von morgen, die natürlichen Ressourcen zu schützen, Techniken und Verfahren zu entwickeln und zu fördern, die den Boden und das Wasser erhalten, gleichzeitig eine verbesserte und nachhaltigere Nutzung ermöglichen.

Um beiden Herausforderungen gerecht zu werden, soll es in der CGIAR Gruppe in Zukunft zwei Arten von Forschungsprogrammen geben, globale strategische Programme und regionale, primär oekologische, angewandte Programme.

Das der längerfristigen Planung entsprechende Budget der CGIAR Gruppe für 1991 beträgt 296 Mio US-Dollar. Gemäss den voraussichtlich verfügbaren Mitteln wird es sich auf 244 Mio \$ beschränken.

Der Anteil der schweizerischen allgemeinen und spezifischen Beiträge an die ordentlichen Programme der CGIAR Zentren beträgt damit 4,6 Prozent.

## II

1. Umfeld

Die grossen Aufgaben, die die Entwicklungsländer-orientierte Agrarforschung der letzten Jahrzehnte prägten, waren die Zunahme der Nahrungsmittelproduktion, die Ernährungssicherung und die Armutsbekämpfung.

Die Ernährungssicherung bleibt eine ausserordentliche Herausforderung. Die Bevölkerung der Entwicklungsländer wird sich von 4.1 Mia im Jahre 1990 auf 7 Mia. im Jahre 2025 erhöhen. Bei einer bescheidenen Verbesserung der Lebensverhältnisse erfordert dies mehr als eine Verdoppelung der Lebensmittelproduktion. Weil wenig Neuland mehr verfügbar ist, sind die Hektarerträge der Feldfrüchte in 30 Jahren nochmals mindestens zu verdoppeln. Dabei nimmt in Asien, wo der zusätzliche Bedarf am schnellsten wächst, die Ertragslücke zwischen den Erträgen der Versuchsstationen und der guter Bauern ab.

Ebenso wichtig wie die Ertragssteigerung ist jedoch die Ertragssicherung und die Nachhaltigkeit der Produktion. Die Landwirtschaft hat in der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen eine entscheidende Bedeutung.

Im CGIAR System wird deshalb der Verbindung von Ernährungssicherung, Armutsbekämpfung und nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen grösste Beachtung geschenkt. Diese drei Aufgaben sind eng miteinander verknüpft. Sie werden von der CGIAR Gruppe gleich bedeutend gewichtet und nur als gemeinsam lösbar betrachtet.

Verglichen mit der internationalen Agrarforschung verfügt die internationale Forstforschung noch nicht über globale und multilaterale Forschungsprogramme oder eine die internationale Forstforschung leitendes Gremium. Nach dem Grundsatzentscheid der Geberorganisationen, die internationale Forst- und Agroforstforschung mit der CGIAR Gruppe zu verbinden, sollen 1991 diese beiden Forschungsprogramme definiert und die institutionellen Fragen geklärt werden. Dem Entscheid der CGIAR Gruppe vom 2. November 1990 folgend soll ein Internationales Forst Forschungsprogramm geschaffen und das International Council for Research in Agroforestry (ICRAF) in die CGIAR Gruppe aufgenommen werden.

In den nächsten Jahren sollen die regionalen agroökologischen Forschungsprogramme verstärkt werden. Dabei wird man sich auf die bedeutendsten Ökosysteme konzentrieren müssen, in Subsahara Afrika beispielsweise auf die warmen trockenen und die feuchten Tropen, in Asien auf die bewässerten Ökosysteme.

Die Schaffung zusätzlicher agroökologischer Programme geht davon aus, dass stärkere, nationale Programme Teile der bisherigen internationalen Programme, insbesondere die der Sortenzüchtung übernehmen können. Die Vertreter der Entwicklungsländer betonen dagegen, dass ihr Bedarf für die Unterstützung der Züchtungsprogramme

noch immer gross ist, dass diese Programme nicht reduziert werden können.

Die für die nächsten Jahre in Aussicht stehenden Mittel stehen im Gegensatz zu den rasch wachsenden Forschungsaufgaben in der Forst- und Agroökologie. Dabei geht es nicht nur um die nachhaltige Bodennutzung sondern auch um die Auswirkung der Landnutzung auf regionale und globale Ökosysteme.

## 2. Die CGIAR Gruppe

Die Konsultativgruppe für internationale Agrarforschung, CGIAR, ist das übergeordnete Organ der bisher dreizehn internationalen Agrarforschungszentren (siehe Beilage 1). Zur CGIAR Gruppe gehören 41 Geberorganisationen: 27 Länder, darunter 6 Entwicklungsländer, 10 multilaterale Entwicklungsinstitutionen und 3 Stiftungen. Die Entwicklungsländer sind in der CGIAR Gruppe auch durch 10 regionale Delegierte vertreten. Weltbank, FAO und UNDP gewähren der Gruppe ein Patronat.

Die Schweiz ist seit 1972 ein aktives Mitglied der Konsultativgruppe. Sie unterstützt 8 Zentren mit ordentlichen Beiträgen. Im Rahmen ihres bilateralen Programmes finanziert sie zudem regionale Programme und von CGIAR Zentren betreute nationale Agrarforschungsprojekte. Dank einem von der DEH initiierten Nachwuchsförderungsprogramm hat die Zahl der Schweizer Forscher in den internationalen Instituten in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Die übergeordneten Ziele der CGIAR-Gruppe sind Verbesserung der Ernährung und der wirtschaftlichen Lage armer Leute, unter ihnen Frauen, landlose Arbeiter und arme Konsumenten in ländlichen und städtischen Gebieten. Die Forschung soll zur Eigenständigkeit beitragen unter anderem durch Erhöhung der Kaufkraft der Armen, dank tieferen Preisen und besserer Verteilung des Einkommens. Zur Nachhaltigkeit soll durch die Stärkung lokaler Forschungsprogramme und die Entwicklung von Ressourcen-schonender Techniken beigetragen werden.

Diese übergeordneten Ziele sollen über vier Aktionsbereiche erreicht werden:

- die Verbesserung des agrarpolitischen Umfeldes,
- die Stärkung einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft mittels schonender Nutzung der natürlichen Ressourcen,
- die Verbesserung der Produktivität der wichtigsten Produktionssysteme
- die Stärkung der nationalen Forschungsprogramme in den Entwicklungsländern.

Die Prioritäten im neuen Programm sollen nach ihrem Beitrag zu den sechs neuen weitreichenden Teilzielen bestimmt werden:

- wirkungsvollere Nutzung und Schutz natürlicher Ressourcen
- verbesserte Produktivität wichtiger Kulturen und deren Integration in nachhaltige Produktionssysteme
- verbesserte Produktivität wichtiger Tiere und ihre Integration in nachhaltige Produktionssysteme
- verbesserte Produktivität wichtiger Bäume und ihre Integration in nachhaltige Produktionssysteme
- verbesserte Nachernte-Technologie zur besseren Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Produkte in ländlichen und städtischen Gebieten
- verbesserte Ernährung, Familien-Wohlergehen und Gleichberechtigung auch zwischen Geschlechtern, dank besserem Verständnis der menschlichen Beziehungen zwischen Produktion und Verbrauch.

In der zur Zeit intensiv bearbeiteten neuen Prioritätensetzung und Programmüberarbeitung werden die CGIAR Mitglieder von einem technisch-wissenschaftlichen Beratungskomitee (Technical Advisory Committee, TAC) beraten. Dieses Gremium besteht aus anerkannten Wissenschaftlern und Forschungsleitern aus Industrie- und Entwicklungsländern. Seit 1989, als Forstwirtschaft und Agroökologie dazukamen, sind es 18 Mitglieder. Das TAC verfügt am Sitz der FAO in Rom über ein Sekretariat.

Die CGIAR Mitglieder haben bei der Weltbank in Washington ein Sekretariat für die Arbeiten der Konsultativgruppe geschaffen. Die Sitzungen der Gruppe werden von einem von der Weltbank gestellten Präsidenten geleitet. Charakteristisch für die Konsultativgruppe ist der Verzicht auf Abstimmungen. Beschlüsse werden durch Konsensbildung gefasst.

Die Verantwortung für die Durchführung der Forschungsarbeiten liegt bei den einzelnen Forschungsanstalten. Jedes Institut wird von einem unabhängigen internationalen Aufsichtsrat geleitet. Die Geber entscheiden, welche Zentren oder Programme sie unterstützen.

### 3. Bisherige Ergebnisse

Die CGIAR Gruppe überprüft die Ergebnisse und Auswirkungen der Arbeiten der verschiedenen Zentren regelmässig. In der letzten Impaktstudie werden signifikante Ergebnisse aufgezeigt:

- Dank den neuen Weizen- und Reissorten werden Mehrererträge von jährlich 50 Mio. Tonnen oder zusätzliches Getreide für 500 Millionen Menschen produziert.
- Verbesserte Maissorten werden heute auf 5 Mio. Hektaren angebaut. Der Mehrerertrag an Weizen und Mais, den die Bauern dank der verbesserten Sorten jährlich erwirtschaften, hat einen Wert von 200 Mio. \$.

- 20'000 Fachleute aus Entwicklungsländern haben in CGIAR Programmen eine Weiterbildung erfahren.
- Die Ergebnisse bei anderen Kulturen wie Kartoffeln oder Bohnen sind bescheidener. Wichtig waren hier vor allem die Einführung von Resistenzen gegen verschiedene Krankheiten.
- Die neuen Sorten wurden zuerst von den innovativeren, grösseren und risikobereiteren Bauern eingesetzt. Später wurden sie von Kleinbauern ebenso intensiv genutzt. Entscheidend für die Verminderung des Hungers in Asien war unter anderem die über die Produktionssteigerung erreichte Preissenkung von Grundnahrungsmitteln, auch in den Städten.
- Als beispielhafter Erfolg erscheint das von der Schweiz besonders unterstützte und von Schweizern am Zentrum für tropische Landwirtschaft (IITA) realisierte biologische Schädlingsbekämpfungsprojekt im Maniok für Afrika. Der auf dieses Programm zurückgeführte Mehrertrag hat einen Wert von einer Milliarde Franken pro Jahr.
- Eine für die Zukunft der globalen Landwirtschaft entscheidende Aufgabe war die Sammlung der Erbträger der 138 wichtigsten Feldfrüchte. An der Sammlung und an der Erhaltung der Samenbanken sind über 450 Organisationen beteiligt.

#### 4. Schweizer Beitrag

Die Schweiz konzentriert ihre Beiträge an die ordentlichen Programme auf 8 Institutionen:

- zur Verbesserung von Feldfrüchten (CIAT, CIP, ICRISAT)
- zur Förderung der Tierproduktion in Afrika (ILCA, ILRAD)
- zur Erhaltung der pflanzlichen Erbträger (IBPGR)
- zur Unterstützung nationaler Agrarforschungsprogramme (ISNAR)
- und zur Ernährungssicherungs-Politik (IFPRI).

Gemessen am Gesamtbudget (core program) der CGIAR Zentren (US\$ 244 Mio.) belaufen sich die allgemeinen schweizerischen Beiträge an die ordentlichen Programme mit 9,15 Mio Fr. auf 2,6 Prozent. Einschliesslich der Finanzierung spezifischer Programme aus bilateralen Mitteln (restricted core) für 6,4 Mio. Fr. ergibt sich ein Schweizer Beitrag an das Gesamt-Core Programm 1991 von 4,6 Prozent. Gegenüber 1989 ergibt dies fürs ordentliche Programm eine Erhöhung um 4,6 Prozent.

Die Beiträge an die einzelnen Zentren sind in Beilage 2 aufgeführt. Eine Gesamtübersicht über DEH finanzierte Programme und Projekte mit CGIAR Institutionen vermittelt Beilage 3. Zu den 8.55 Mio. Fr. an die bestehenden Zentren kommen Fr. 600'000.-- für

weitere Aktivitäten der CGIAR Gruppe, insbesondere die Vorbereitung des internationalen Forstforschungsprogrammes. Dies ergibt einen Kredit von 9.15 Mio. Fr.

Um den Zentren die Mittel für den Jahresanfang bereit zu stellen, werden die Beiträge wenn möglich Ende 1990 überwiesen.

## 5. Würdigung

Die CGIAR Gruppe verfügt über ein ausgereiftes Evaluationssystem. Auf Strategie Ebene werden regelmässig systemumfassende Prioritäts- und Strategiestudien durchgeführt. Prioritäten oder kritische Bereiche werden in besonderen Evaluationen oder Studien analysiert.

Die einzelnen Zentren werden alle fünf Jahre von einer externen, unabhängigen Gruppe evaluiert. Die Programm Evaluation wird vom TAC (Technische Beratungskommission), die Management Evaluation vom CGIAR Sekretariat organisiert. Die verschiedenen Zentren haben unterschiedliche interne Evaluationsinstrumente. Die Geber haben die Möglichkeit Mitglieder für die Evaluationsteams und Elemente für Pflichtenhefte einzubringen.

Aus der Sicht der Entwicklungsländer erarbeiteten die CGIAR Zentren entscheidende Voraussetzungen für die Verbesserung der Funktionsfähigkeit nationaler Institutionen. Die CGIAR Gruppe hat es verstanden, in beispielhafter Weise zentrale internationale Aufgaben koordiniert und konzentriert anzugehen. Mit der Erweiterung der Aufgaben steht das CGIAR System mit seinen Entscheidungsmechanismen und in der Finanzierung vor neuen Herausforderungen. Die Schweiz hat ein Interesse, durch finanzielle Beiträge und durch eine aktive Mitgestaltung der Programme die CGIAR Gruppe weiter substantiell zu unterstützen.

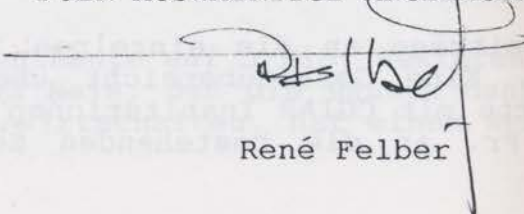
### III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung sind zu diesem Antrag konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des Antrages.

### IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 12 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnisnahme
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zu Kenntnisnahme
- EFK 2 zur Kenntnisnahme
- Fin Del 2 zur Kenntnisnahme

Zum Mitbericht an:

- Eidg. Finanzdepartement
- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Beilage:

- Beschlussentwurf

wird beschlossen

einen nicht rückzahlbaren Betrag von Fr. 9'150'000.-- für die Beiträge an die ordentlichen Programme der Agrarforschungszentren der OSTAR Gruppe zu gewähren.

Für die Durchführung notwendige Betrag wird dem Rahmenkredit von 3,3 Milliarden Franken gemäss NB vom 4. Oktober 1987 belastet. Sollte der Rahmenkredit von 2,1 Milliarden Franken gemäss NB vom 21. September 1987 noch nicht erschöpft sein, ist die DEH berechtigt, den Betrag dieses Rahmenkredits zu belasten.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind dem Voranschlagskredit Nr. 302.493 (40 1987) (402-1600) voranzustellen.

Für getreten Maxig  
der Protokollführer



Kredit von Fr. 9'150'000.-- für die Beiträge an die ordentlichen Programme der Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe für 1991

Aufgrund des Antrages des EDA vom 26. November 1990,

Aufgrund der Ergebnisse des Mitbericht-Verfahrens,

wird beschlossen

einen nicht rückzahlbaren Betrag von Fr. 9'150'000.-- für die Beiträge an die ordentlichen Programme der Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe zu gewähren.

Der für die Durchführung notwendige Betrag wird dem Rahmenkredit von 3,3 Milliarden Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990 belastet. Sollte der Rahmenkredit von 2,1 Milliarden Franken gemäss BB vom 23. September 1987 noch nicht erschöpft sein, ist die DEH berechtigt, den Betrag diesem Rahmenkredit zu belasten.

Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredits Rubrik 202.493 (ab 1991: 0202-3600) vorzunehmen.

Für getreuen Auszug  
der Protokollführer

Beilage 1Internationale Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe

<u>Name</u>	<u>Gründungsjahr</u>	<u>Forschungsbereich</u>	<u>Zuständigkeits- gebiet</u>
IRRI International Rice Research Institute, Philippines	1960	Reis	Weltweit, be- sonders Asien
CIMMYT International Maize and Wheat Improvement Centre, Mexico	1966	Weizen, Mais, Gerste	Weltweit, Latein- amerika
IITA International Institute of Tropical Agriculture, Nigeria	1967	Trop. Nutzungs- systeme	Westafrika, Tiefland
CIAT International Centre for Tropical Agriculture, Colombia	1968	Bohnen, Futterbau, Reis, Maniok	Weltweit, Lateinamerika
WARDA West Africa Rice Development Association, Liberia	1971	Reis	Westafrika
ICRISAT International Crop Research Institute for the Semi-Arid Tropics, India	1972	Kulturen der Semiariden Tropen	Weltweit, Sahel
CIP International Potato Centre, Peru	1972	Kartoffeln, Süßkartoffeln	Weltweit
IBPGR International Board for Plant Genetic Resources, Italy	1974	Erhaltung und Nutzung der Erbträger	Weltweit
ILCA International Livestock Centre for Africa, Ethiopia	1974	Tierproduktions- systeme	Afrika

- |     |   |      |  |                                |
|-----|---|------|--|--------------------------------|
| 10. | ILRAD<br>International<br>Laboratory for<br>Research on Animal<br>Diseases, Kenya         | 1974 | Schlafkrankheit,<br>Ostküstenfieber              | Afrika                         |
| 11. | ICARDA<br>International Centre<br>for Agricultural<br>Research in the Dry<br>Areas, Syria | 1977 | Kulturen der<br>Trockengebiete<br>Linsen, Gerste | Nordafrika<br>und<br>Westasien |
| 12. | IFPRI<br>International Food<br>Policy Research<br>Institute, USA                          | 1979 | Ernährungssiche-<br>rung                         | Weltweit                       |
| 13. | ISNAR<br>International Service<br>for National Agri-<br>cultural Research,<br>Netherlands | 1979 | Nationale<br>Forschungs-<br>organisationen       | Weltweit                       |

Schweizer Beiträge an die ordentlichen Programme (unrestricted core) der Agrarforschungszentren der CGIAR Zentren und ans CGIAR Sekretariat 1991

Ordentliche Programme

in 1'000 Fr.

CIAT	1'500
CIP	1'500
ICRISAT	1'500
ILCA	1'500
ILRAD	1'000
ISNAR	600
IBPGR	650
IFPRI	300
	<hr/>
	8'550
	<hr/>

Spezielle Aktionen

Abklärung und Vorbereitung neuer Programme (v.a. Forst- und Agroforstwirtschaft)	500
Regionalvertretungen, Oeffentlichkeitsarbeit, Spezialstudien	100
	<hr/>
	9'150
	=====

Fr. 8'550.-      \$ 4'453.-      \$ 4'453.-      Total

in Fr. 9'150.-      \$ 4'507.-      \$ 4'507.-      Total

in Fr. 9'650.-      \$ 4'779.50      \$ 4'779.50      Total

Die folgenden Angaben über Sonderleistungen sind zu beachten:

1. In der Verbindung

2. In der Verbindung für Vorbereitung des neuen Forst-, Agroforstprogramms

3. In der Verbindung für Vorbereitung des neuen Forst-, Agroforstprogramms

Schweiz. Beiträge an  
CGIAR Programme und Projekte

1991

Beilage 3

	in 1000 sFr.	in 1000 US \$ (1)		
	Unrestricted core	restricted core	special projects	
<u>CIAT</u>	1'500			
Saatguteinheit		378		
Bohnen Zentralamerika		357	345	
Bohnen Ostafrika		683	256	
Bohnen Anden (2)		357 <sup>3)</sup>		
<u>CIMMYT</u>				
Mais Zentralamerika		530 <sup>3)</sup>	270 <sup>3)</sup>	
<u>CIP</u>	1'500			
PRECODEPA Zentralamerika			447	
Peru Kartoffeln			560	(850 SFr.)
Bolivien Kartoffeln (2)			1'100 <sup>3)</sup>	
Ecuador			430	
<u>ICRISAT</u>	1'500			
Sahel Aussenstation		200		
Erse Netzwerk Afrika			200 <sup>3)</sup>	(300 SFr.)
<u>ITA</u>				
Biol. Kontrolle Cassava- schädlinge		800 <sup>3)</sup>		(1'700 SFr.)
<u>ILCA</u>	1'500			
Fertisol Management			714	(1'000 SFr.)
Futtersaatgut Einheit (2)		577		
<u>ILRAD</u>	1'000			
Schweiz. Tropeninstitut				x Umwandlung in Programm- beitrag STI
<u>IARI</u>				
INSURF, Bodenfruchtbarkeit	-	400	200	
Integriert. Pflanzenschutz		275	-	
Laos		-	930	
<u>ISNAR</u>	600			
<u>IPGR</u>	650			
<u>IPRI</u>	300			
Agrarmarktintegration in Afrika			383	
CGIAR, zu verpflichten 3)4)	500		70	
<b>TOTAL</b>	<b>Fr. 9'050.--</b>	<b>\$ 4'557.--</b>	<b>\$ 5'905.--</b>	<b>Total</b>
Dies ergibt bei einem Kurs in \$	6'464.29	4'557.--	5'905.--	\$ 16'926.29
bei 1.40	in Fr 9'050.--	6'379.80	8'267.--	Fr 23'696.80

Verpflichtungen werden hier normalerweise in US \$ gemacht

Verpflichtung in sFr.

Vorgesehen, in Verhandlung

Vorgesehen, insbesondere für Vorbereitung des neuen Forst-, Agroforstprogramms  
sowie Beitrag an Regionalvertretungen



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO

Bern, 6. Dezember 1990

An den Bundesrat

BEITRÄGE AN DIE ORDENTLICHEN PROGRAMME VERSCHIEDENER AGRAR-  
 FORSCHUNGSZENTREN DER CGIAR GRUPPE FÜR 1991, FR.  
 9'150'000.--

Mitbericht

zum Antrag des EDA vom 26. November 1990

1. Dem Antrag stimmen wir grundsätzlich zu, bedauern aber, dass die zuständigen Stellen des EDI in der Aemterkonsultation nicht begrüsst worden sind.
2. Wir beantragen, dass bei zukünftigen Anträgen für Beiträge an die internationale Agrarforschung auch das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft sowie das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft in der Aemterkonsultation begrüsst werden.

Begründung

- Der Antrag führt zutreffenderweise aus, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen, des Bodens und des Wassers eine zunehmende Herausforderung für die internationale Agrarforschung darstellt. Diese Fragen werden auch vom BUWAL betreut.
- Das BBW ist für die allgemeine Koordination der internationalen Forschungskoooperation und ihre Verbindung mit den Aktivitäten in der Schweiz, beispielsweise in den Bereichen des Schulrats, des Nationalfonds und der Akademien zuständig.

EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN

Flavio Cotti  
 Bundesrat



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES  
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, 18. Dezember 1990

Für die BR.-Sitzung  
vom 21. DEZ 1990

An den Bundesrat

Beiträge an die ordentlichen Programme verschiedener  
Agrarforschungszentren der CGIAR Gruppe für 1991

Stellungnahme

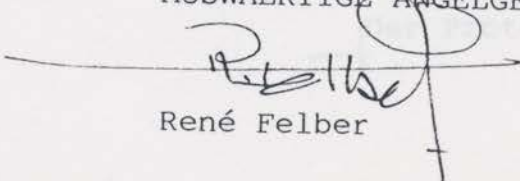
zum Mitbericht des EDI vom 6. Dezember 1990

Wir sind selbstverständlich bereit, künftig die Aemter des EDI, welche sich für Agrarforschung interessieren zu konsultieren bzw. zu informieren. Wir sind dem EDI dankbar, wenn es sein Fachwissen einbringt.

Die zunehmenden internationalen Aktivitäten der einzelnen Bundesämter und Departemente verlangt eine bessere Koordination. Nur so kann eine kohärente Aussenpolitik noch sichergestellt werden. Das EDA, welches gemäss Verfassung, Verwaltungsorganisationsgesetz und Aufgabenverordnung für die "Besorgung der auswärtigen Angelegenheiten" zuständig ist, legt Wert auf eine bessere Koordination der internationalen Aktivitäten. Wir werden auf dieses Thema ausführlich zurückkommen im Rahmen der Beantwortung des Schreibens der Geschäftsprüfungskommission vom 12.12.90 über das Querschnittsthema "Entwicklung der internationalen Beziehungen der Verwaltung seit 1980".

EIDG. DEPARTEMENT FUER

AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

  
René Felber